

Polkaklänge in der Altstadt



Arbeiten im OK mit: Ueli Schneider von den «Egnacher Musikanten» und Kurt Giger von den «Seehofern»; Kurt Betschart, Präsident der Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen; René Frischknecht, Präsident des OK; Josef Mattle, Stadttammann von Bischofszell. (Bild: Georg Stelzner)

BISCHOFSZELL. Im September ist Bischofszell an drei Tagen Schauplatz des Schweizerischen Blaskapellentreffens. Die Veranstalter erwarten rund 1000 Musikanten und bis zu 20 000 Besucher. Ein 14köpfiges OK bereitet die Grossveranstaltung vor.

GEORG STELZNER

Alle zwei Jahre vergibt die Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen (ISB) das nationale Treffen. Im Hinblick auf die 19. Auflage erhielt Bischofszell den Zuschlag, nachdem die «Egnacher Musikanten» und «d'Seehofer» aus Arbon Interesse an einer Durchführung bekundet hatten. Da sie in ihrer Umgebung keinen geeigneten Ort fanden, wandten sich die beiden Oberthurgauer Formationen an den Stadtrat Bischofszell. Dieser erklärte sich bereit, vom 7. bis 9. September die nötige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und eine Defizitgarantie bis zu einer gewissen Höhe zu übernehmen.

In drei Stärkeklassen

«Die Veranstaltung hat zwei Schwerpunkte», erklärt ISB-Präsident Kurt Betschart aus Kempraten-Jona. «Zum einen den Wettbewerb, zum andern das freie Musizieren in der Öffentlichkeit, das mir besonders am Herzen

liegt.» Betschart erwartet, dass sich in Bischofszell rund 50 Blaskapellen einfinden werden. Zwei Drittel der Formationen, so seine Schätzung, dürften ihre beiden Selbstwahlstücke von der Jury bewerten lassen. Festsieger werden in drei Stärkeklassen ermittelt.

Appell an Bevölkerung

Unter dem Vorsitz von René Frischknecht, des Ehrenpräsidenten der Stadtmusik Bischofszell, hat sich das OK mittlerweile zu zehn Sitzungen getroffen. Er könne mit einem überaus motivierten Team zusammenarbeiten, freut sich Frischknecht. Und OK-Mitglied Maya Schöb betont, dass allen Gästen ein angenehmer Aufenthalt ermöglicht werden soll.

Obwohl man mit den Vorbereitungen im Zeitplan ist, nimmt der OK-Präsident die Aufgabe nicht auf die leichte Schulter. «Für diese Grossveranstaltung benötigen wir Unterstützung», appelliert Frischknecht an die Vereine und Einwohner der Stadt. Wer Interesse habe, könne sich unter folgender E-Mail-Adresse melden: blaskapellentreffen@bischofszell.ch.